Vorlesen

Ratsinformationssystem

Auszug - Anfrage: Reduktion von Zigarettenabfällen im Stadtbild

TO	des Ausschusses für Umweltschutz		
TOP:	Ö 15.5		Beschluss
Gremium:	Ausschuss für Umweltschutz	Beschlussart:	zur Kenntnis genommen
Datum:	Mi, 17.06.2026	Status:	öffentlich/nichtöffentlich
Zeit:	16:00 - 17:58	Anlass:	Sitzung
Raum:	großer Sitzungssaal (Raum 312)		
Ort:	Rathaus Herne		
VO	2026/0664 Anfrage: Reduktion von Zigarettenabfällen im Stadtbild	BES	
Status:	öffentlich	Vorlage-Art:	Anfrage_Formular
Verfasser:	Tim Lutz		
Federführend:	FB 51 - Umwelt und Stadtplanung	Beteiligt:	FB 55 - Stadtgrün
Bearbeiter/-in:	Bensel, Heike		AöR Entsorgung Herne

Sachverhalt:

Am 04.03.2026 hatte die Linke Fraktion bereits eine Anfrage zur Thematik der Entsorgung von Zigarettenabfällen gestellt und hat nun noch ein paar Rückfragen. Die Stadtverwaltung verwies als konkrete Reduktionsmaßnahme nur auf das Ordnungsamt. Betrachtet man jedoch Studien zu diesem Thema, sind besonders Aufklärungsarbeit der Bürger*innen sowie Mülleimer, die zum Wegwerfen anregen durch Abstimmungen, Ton, Licht oder andere Möglichkeiten hervorzuheben.

In diesem Zusammenhang bitten wir um die schriftliche und mündliche Beantwortung folgender Fragen:

1. Betreibt die Verwaltung Aufklärungsarbeit über die Umweltschädlichkeit und die Wichtigkeit der korrekten Entsorgung?
2. Hat sich die Stadtverwaltung mit alternativen Müllbehältern bereits auseinandergesetzt bzw. gibt es bereits welche in Herne?
    a. Wenn ja: Wo und wie ist die Erfahrung, die damit gemacht worden sind?
    b. Wenn nein: Wurde dies bis jetzt noch nicht in Erwägung gezogen oder gibt es andere Gründe?

Die Verwaltung beantwortet die Fragen wie folgt:

zu Frage 1:
Ja. Entsorgung Herne vermittelt im Rahmen ihrer präventiven Aufklärungs- und Bildungsarbeit regelmäßig Informationen zu Abfallvermeidung, Stadtsauberkeit und umweltgerechter Abfallentsorgung. Diese Angebote richten sich insbesondere an Schulen und Kindergärten. Dabei werden auch die negativen Auswirkungen von achtlos weggeworfenen Abfällen (z.B. Zigarettenkippen) auf Umwelt und Stadtbild thematisiert.

Informationen und Beratungen zum Thema Müllvermeidung und die richtige Entsorgung werden auch regelmäßig für Erwachsene auf Herner Festen wie dem Umwelt-, oder Gartentag durchgeführt. In den letzten Jahren wurden Themen wie Zigarettenkippen/Vapes, Mikroplastik oder die Problematik, dass Medikamente, Essensreste usw. über die Toilette entsorgt werden behandelt. Ebenfalls ist das Thema Mikroplastik und Müllvermeidung Thema bei regelmäßig durchgeführten Naturkosmetik-, und Upcyclingworkshops. Auf Instagram, Facebook und der Homepage von Entsorgung Herne wird regelmäßig zu diesen Themen informiert.
Am 12.06. wird Entsorgung Herne gemeinsam mit der Verbraucherzentrale genau zu diesem Thema zusammen mit dem Showtruck von "Mülltrennung wirkt" einen Stand auf dem Wochenmarkt am Rathaus in Herne haben.

Darüber hinaus berät EH sowohl private Haushalte als auch Gewerbebetriebe sowohl bei "vor Ort Terminen" als auch telefonisch über die jeweiligen Themen. Bei besonders anspruchsvollen Objekten wird auch Informationsmaterial an die Bewohner verteilt. Des Weiteren informiert EH diverse Hausverwaltungen und Eigentümer über Flugmüll (Littering-Abfall), abgestellte Einkaufswagen und Streumittelverwendung.

Zu Frage 2:
Ja. Entsorgung Herne beobachtet und bewertet regelmäßig Entwicklungen im Bereich öffentlicher Sammel- und Entsorgungssysteme. Hierzu gehört auch die fortlaufende Marktsondierung zu innovativen Abfallbehältern. Zuletzt wurden entsprechende Lösungen auf der IFAT 2026, der internationalen Leitmesse für Umwelttechnologien, betrachtet. Bei der Bewertung neuer Systeme sind für Entsorgung Herne insbesondere ein einheitliches Erscheinungsbild im Stadtgebiet sowie ein angemessenes Kosten-Nutzen-Verhältnis sowie die Praktikabilität für die Beschäftigten von Bedeutung.

zu Frage 2a:
Entsorgung Herne hat in der Vergangenheit vier sogenannte „sprechende“ Abfallbehälter beschafft. Diese bedankten sich nach jedem Einwurf auf unterschiedliche Weise bei den Nutzenden und sollten dadurch zu einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung motivieren. Die Erfahrungen waren jedoch nur eingeschränkt positiv. Die Behälter waren in der Anschaffung vergleichsweise kostenintensiv. Zudem traten nach einiger Betriebszeit technische Defekte auf, sodass die Systeme letztlich wieder demontiert werden mussten. Ein nachhaltiger Mehrwert konnte im Verhältnis zu den entstandenen Kosten nicht festgestellt werden.

zu Frage 2b:
Der in der Anfrage beispielhaft genannte „Abstimm-Aschenbecher“ verfolgt grundsätzlich einen interessanten Ansatz, indem spielerische Elemente genutzt werden, um die ordnungsgemäße Entsorgung von Zigarettenstummeln zu fördern. Aus Sicht von Entsorgung Herne bestehen jedoch verschiedene Aspekte, die bei einer Einführung kritisch zu bewerten wären. Hierzu zählen insbesondere mögliche Vandalismusschäden an den häufig eingesetzten Sicht- bzw. Glasflächen solcher Systeme. Darüber hinaus ist auch die gestalterische Einbindung derartiger Behälter in das Stadtbild zu betrachten. Des Weiteren wird auch einbezogen, wie sich die einzelnen Sammelsysteme reinigen lassen, um letztlich nicht zusätzlich zu einem "unsauberen" Erscheinungsbild beizutragen. Vor dem Hintergrund der bisherigen Erfahrungen mit interaktiven Sammelsystemen sieht Entsorgung

Herne derzeit einen größeren Nutzen in kontinuierlicher Aufklärungs- und Bildungsarbeit sowie in der Ansprache und Ahndung durch den Kommunalen Ordnungsdienst als in der Einführung spezieller "Abstimm-Aschenbecher". Unabhängig davon wird Entsorgung Herne die Entwicklung innovativer Sammelsysteme weiterhin beobachten und neue Ansätze im Rahmen der regelmäßigen Marktsondierung auf ihre Eignung für den Einsatz im Stadtgebiet Herne prüfen.